

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Briefe über die Zustände am französischen Hofe unter Ludwig XIV von
Liselotte, Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans, geb. Pfalzgräfin

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

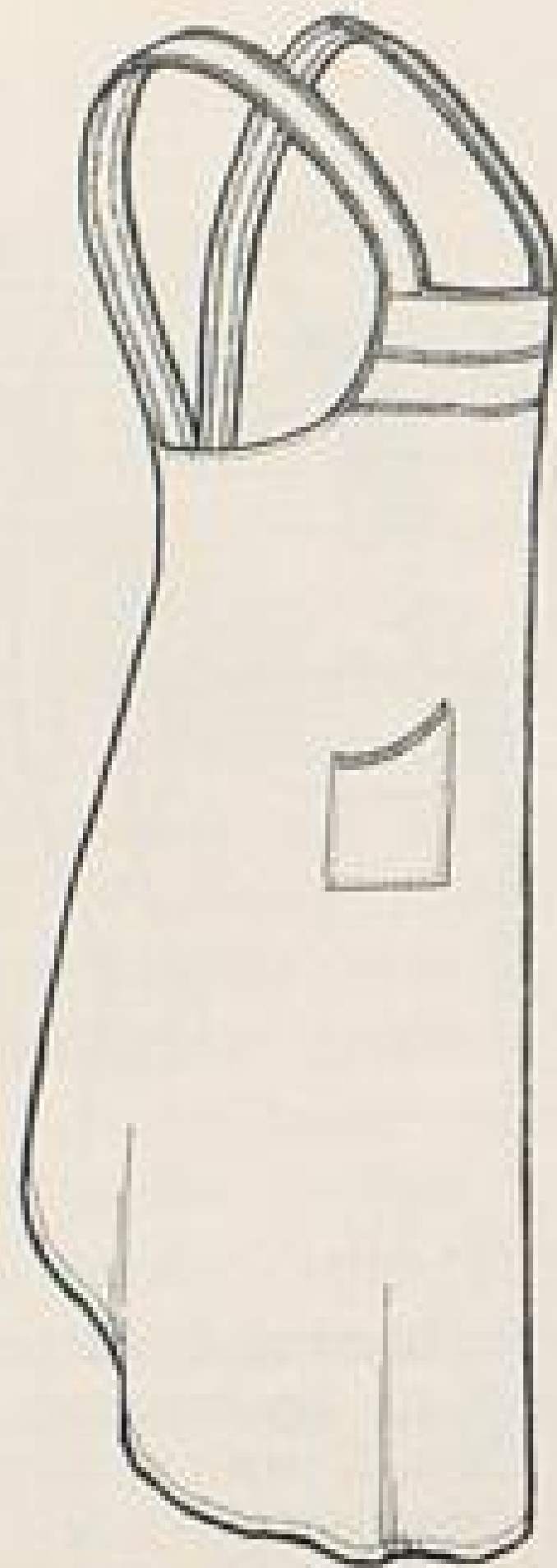


Abb. XIII.
Wirtschaftsschürze
von Frau Weber-Kassel.
Beschreibung Seite IX u. f.
u. Schnittmusterbogen Nr. 6.



Abb. XIV.
Sportbeinkleid, speziell zum Ski-
laufen, zum Anknöpfen an ein
Leibchen
von Marg. Buschhausen-Köln.

Die Rückansicht zeigt eine Aus-
führung als Reformhose.

Beschreibung Seite IX u. f. und
Schnittmusterbogen Nr. 5.

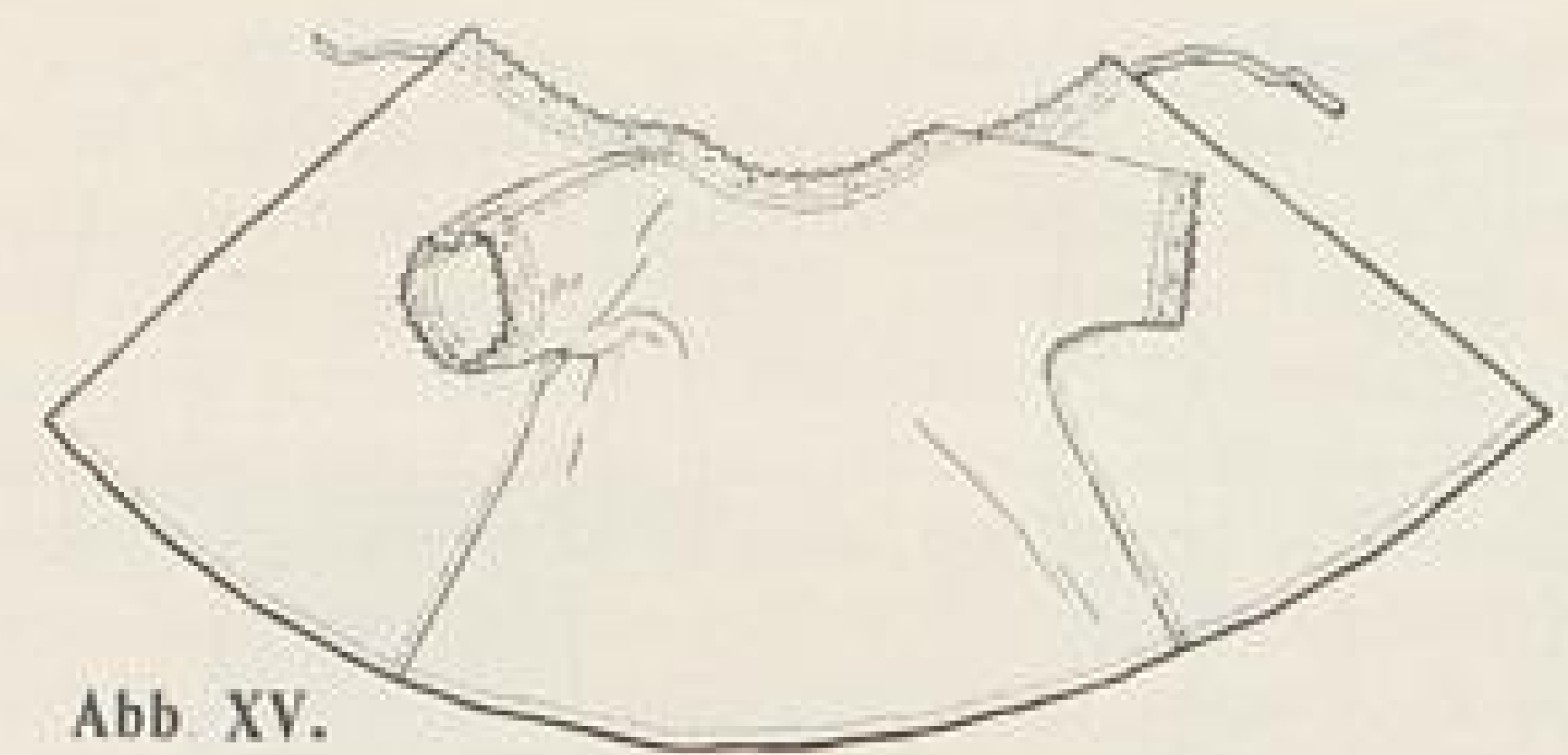


Abb. XV.

Säuglingshemdchen mit übereinandertretenden
Rückenteilen von Maria Merz-Tübingen.

Beschreibung Seite IX u. f. sowie Schnittmusterbogen Nr. 7.

Briefe über die Zustände am französischen Hofe unter Ludwig XIV. von Liselotte, Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans, geb. Pfalzgräfin. Ausgewählt und herausgegeben von R. Friedemann. III. Aufl. Stuttgart, Frank'sche Verlagsbuchhandlung. Preis Mk. 5.50.

Das Recht aufs Vaterland. Ein Roman aus den Tagen der Franzosenzeit von Florentine Gebhardt. Berlin SW., Verlag des Vereins der Bücherfreunde.

Christine Immersen von Marg. Böhme. Dresden, Karl Reißner, Preis Mk. 4.—. Die Verfasserin hat ihre Feder in den Dienst der Telephonbeamtin gestellt, von deren schwerem Beruf das Publikum im allgemeinen zu wenig weiß. In dieser Hinsicht ist das Buch sehr lesens- und empfehlenswert. Ein künstlerisches Erlebnis ist es nicht. S.

Ein neues Gerät und neue Übungen der schwedischen Heilgymnastik zur Behandlung von Rückgratsverkrümmungen von Geh. Hofrat J. Oldevig. (E. Trevendts Nachfolger, Berlin W 50.) ω Wenn man gelegentlich die Ansicht äußern hört, daß unsere Schulen in bezug auf körperliche Ausbildung heute genug täten, so müssen wir glauben, daß z. B. die Orthopädie und Heilgymnastik in Verbindung mit der Schule noch ein sehr weites Feld vor sich hat. Jeder gewissenhafte Turnlehrer wird zugeben, daß bei vielen Kindern, zumal auf den Volksschulen, individuelle Behandlung eintreten müßte, wo jetzt der Klassenturnunterricht zu genügen hat.* — Sehr erfreulich ist es, daß für die Behandlung der Rückgrats-

* Nach neuen Untersuchungen von Prof. Hesse in Saarbrücken nehmen übrigens die Befreiungen vom Turnunterricht in allen höheren Schulen zu und zwar steht das Gymnasium mit 108 vom Turnunterricht befreiten Schülern auf 1000 obenan. Nach Prof. Hesse sind diese auf den höchsten Schulen besonders ungünstigen Verhältnisse größtenteils darauf zurückzuführen, daß Eltern ihre Kinder Lehranstalten zuführen, denen sie ihrer geistigen Entwicklung nach nicht gewachsen sind. — Ob diese Kinder, die nach ihrer körperlichen Beschaffenheit den Turnunterricht doppelt nötig hätten, alle Orthopädie und Heilgymnastik treiben, muß stark bezweifelt werden. Dies

verkrümmungen, jener typischen Erkrankung der Schuljugend, in den von Oldevig erfundenen »Riemen« heute ein Gerät vorliegt, das ebenso einfach wie natürlich erscheint. Es stellt eine Stütze, einen biegsamen Apparat dar, vermittelt dessen es gelingt, eine auf andere Weise nicht zu ermöglichende Isolierung einzelner Muskelpartien zu erzielen. Und diese Isolierung ist ja die Vorbedingung für die systematische Kräftigung einzelner Muskeln und Muskelteile, wie die verschiedenen Formen der Rückgratsverkrümmung sie erfordern. — Die durch 26 Abbildungen erläuterten Übungen mit Riemen mögen dem Laien auf den ersten Blick nicht leicht verständlich erscheinen. Dem Gymnasten, der die Wirkung der einzelnen Körperübungen überhaupt im Gefühl hat, werden sie sofort einleuchten. — Es wäre zu wünschen, daß dies Büchlein, das ein wirksames Mittel gegen jene Volkskrankheit darbietet, in allen beteiligten Kreisen immer weitere Verbreitung finden möchte.

Zum Handarbeitsunterricht für Mädchen von M. Weller, Bergedorf. (Verlag Hermann Kampen, Hamburg 22.) Das kleine aus sechs Einzelheftchen bestehende Werkchen ist ausdrücklich für Handarbeitslehrerinnen bestimmt, denen es in seiner einfachen, durch viele Abbildungen erläuterten Schreibweise eine sehr willkommene Hilfe sein dürfte bei der schwierigen Aufgabe, einer Klasse von Mädchen das Anfertigen von Wäschegegenständen und Blusen gleichzeitig zu lehren. Jedoch auch Nicht-Fachlehrerinnen möchte ich die einzelnen Heftchen empfehlen, da durch die übersichtliche, klare Darstellung selbst im Nähen nicht geübten Frauen ermöglicht wird, sich einfachere Kleidungsstücke herzustellen. Zu bemängeln ist jedoch, daß die Schnitte der Röcke und Rockbünde nicht den Anforderungen unserer neuen Frauenkleidung entsprechen. J. St.

Das Baby. Herausgegeben von Doris Kiesewetter und Hermine Steffahny. (G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe), liegt in zweiter, verbesserter und vermehrter Auflage vor.

Berichtigung.

Im technischen Teil der Juninummer soll es unter Abb. 3 heißen: Gurt zum Anknöpfen der Strumpfhalter von Frau B. Werner, Bruchsal i. B.

sind übrigens ähnliche Verhältnisse, wie sie bei der militärischen Ausbildung von heute vorliegen: Die mit körperlichen Fehlern irgendwelcher Art behafteten jungen Leute werden zum Militärdienst überhaupt nicht herangezogen. Und doch hätten auch sie eine körperliche Ausbildung erst recht nötig, denn auch diese Elemente heiraten später und tragen zur Verschlechterung des Gesamtgesundheitszustandes bei und zwar nun in weit höherem Maße, als wenn durch individuelle Ausbildung ihren körperlichen Fehlern in der Jugend wirksam begegnet worden wäre.